

RATHAUSREPORT

14. Jahrgang

42. Stadtverordnetenversammlung vom 5. Dezember 2007

Alternatives Amtsblatt der Fraktion DIE LINKE. Potsdam 9/07

► Offline-Klub

► Wasserpreise

► Potsdam-Museum



Die Brache in Drewitz erhält endlich Gestalt. Ende November 2007 fand die Grundsteinlegung für das Portaeinrichtungshaus statt. Noch vor den Kommunalwahlen 2008 soll Eröffnung sein. 250 Potsdamerinnen und Potsdamer werden dann auch eine neue Arbeit haben. Übrigens hat es sich der Oberbürgermeister trotz seiner Rede in der StVV November (Rathausreport berichtete) nicht nehmen lassen, bei der Grundsteinlegung den Eindruck zu erwecken, als hätte er diese Investition gewollt und befördert. ...

Alles paletti

Der Oberbürgermeister blieb auch in seinem Dezemberbericht seinem Credo treu. Alles paletti in der Stadt. Es entwickelt sich. Nur keine Schwäche zeigen. Nur nicht zu viel sagen. Das Positive hervorheben, das nicht so Positive verschweigen. Ja, das Klinikum schreibt schwarze Zahlen, macht gute Umsätze. So haben wir es gewollt, denn wir haben uns dafür stark gemacht, dass diese Gesundheitseinrichtung in kommunaler Hand bleibt. Das darf – trotz allem Wettbewerbsdruck – nicht zu Lasten der Patienten gehen. Dennoch scheint das Klinikum mit seinem Umstrukturierungsprozess auf einem richtigen Weg zu sein. Wir bleiben dran.

Da die StVV am Tag des Ehrenamtes stattfand, sah sich der OB veranlasst, das Ehrenamt zu würdigen. Doch auch hier gibt es

aus Sicht der LINKEN noch Entwicklungsbedarf. Es bedeutet auch, Hinweise und Kritiken der Ehrenamtler ernst zu nehmen. Ihre Kritischen Hinweise bedürfen einer ordentlichen Prüfung. Hier gibt es deutlichen Nachholbedarf in der Verwaltung.

**Traditionell wird sich
die Linksfraktion
an der Weihnachtsfeier
der Potsdamer Suppenküche
mit Überraschungsgeschenken
beteiligen**



Mit auf den Weg ...

Liebe Leserin, lieber Leser, das Jahresende ist Anlass zur Bilanz. Was haben wir erreicht, was nicht. Es war ein turbulentes Jahr. Unsere Zustimmung zum Landtagsbau auf dem Alten Markt haben wir an Bedingungen geknüpft. Mehr Geld für Schulsanierung, für Kitas, für das Alte Rathaus. Es ist uns gelungen, einen Mehrheitsbeschluss für kostenloses Schulessen ab dem Schuljahr 2008/2009 herbeizuführen. Die Brache in Dreiwitz erhält Gestalt. Mit der Portagruppe wird ein renommiertes Unternehmen hier Gesicht zeigen, neue Arbeitsplätze schaffen. Der Uferweg am Griebnitzsee bleibt öffentlich zugänglich. Die Finanzierung des Offline-Klubs steht, die Standortfindung für das Potsdam-Museum steht kurz vor dem Abschluss, die Erhöhung der Wasserpreise wird die Abnehmer in Potsdam Anfang des Jahres nicht so hart treffen, wie ursprünglich vorgesehen, der Campus am Stern gerät nicht aus dem Blick. Das alles und noch einiges mehr, bedeutete viel Arbeit und hartnäckiges Dranbleiben meiner Fraktion. Unsere Handschrift hat sich deutlich eingepägt. Das alles ist dem ehrenamtlichen Engagement vieler und dem Dranbleiben unsere Stadtverordneten zu verdanken. Und dennoch ist das für uns kein Grund zur Selbstzufriedenheit. Vieles bleibt zu tun, aber eines ist gewiss, wir werden auch im nächsten – dem Kommunalwahljahr – den Finger auf die Wunden legen. Im Interesse der Entwicklung unserer gesamten Stadt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine zauberhafte Adventszeit, besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2008.

*Ihr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg,
Fraktionsvorsitzender und MdL*





im Dezember
Von Siegmund Krause

Haben Genossenschaften noch eine Zukunft?

Wichtiger Bestandteil linker Politik ist der Einsatz für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Wirtschaftsformen einer solidarischen Ökonomie. Dazu gehören Genossenschaften, selbstverwaltete Betriebe, Wohn- und Gemeinschaftsprojekte, Unternehmen mit sozialer Zielsetzung. Im Jahre 2006 wurde ein europäischer Genossenschaftstyp geschaffen, der in Deutschland zur Neufassung des mehr als 100 Jahre alten Genossenschaftsgesetzes führte. Das war mit einer teilweisen Entbürokratisierung und somit Erleichterung der Genossenschaftsgründung, jedoch auch mit einer Angleichung an Rechtsformen von Kapitalgesellschaften (z.B. beim Stimmrecht der Mitglieder) verbunden. Sinn und Auswirkungen der Neufassung werden kontrovers beurteilt, und zwar auch dahin gehend, dass in Frage gestellt wird, ob Genossenschaften noch eine Zukunft haben, weil sie um eine gleichberechtigte Förderung gegenüber anderen Wirtschaftsformen kämpfen müssen. Die Linksfraktion wird in ihrem bekannten Einsatz für die gleichberechtigte Entwicklung des ländlichen Raums in Potsdam auch den dort tätigen Genossenschaften (und ihnen ähnlichen Betrieben) größere Aufmerksamkeit widmen müssen, u.a. auch deshalb, weil die EU Kommission die Kürzung von Beihilfen erwägt und damit den Solidargedanken solcher Unternehmen negiert.

Der Autor ist wohnungspolitischer Sprecher der Linksfraktion.



Standort für Tierschutzverein

Ob sich – wie von der Linksfraktion beantragt – die StVV dafür ausspricht, dem Tierschutzverein die weitere Nutzung der Immobilie des Tierheimes am Wildpark zu ermöglichen, beraten die Ausschüsse.

Konzeption für Potsdam-Museum

Mit einem weiteren Antrag der Linksfraktion, der in die Ausschüsse überwiesen wurde, wird das Ziel verfolgt, dass der OB der StVV kurzfristig eine Konzeption für

den Teil Geschichte und bildende Kunst des Potsdam Museums vorlegen soll.

Vergabeverfahren

Obwohl sich die Verwaltung erneut sträubte, wurde der Antrag von Rolf Kutzmutz, DIE LINKE, dass der OB beauftragt werden soll, die Vergaberichtlinien für das Verfahren zur Ausschreibung des neuen Potsdamer Tierheimes so zu gestalten, dass die Vergabeentscheidung durch den Hauptausschuss getroffen wird, in die Ausschüsse überwiesen.

Arbeitsmarktprojekte

Ob der Oberbürgermeister darstellen muss, unter welchen Voraussetzungen die Nachhaltigkeit von abgeschlossenen Arbeitsmarktprojekten, die im Interesse der Stadt liegen, gewährleistet werden kann, wird weiter in den Ausschüssen beraten.

Übrigens ...

... ist es dem hartnäckigen Engagement der Linksfraktion zu verdanken, dass die Wasserpreise im kommenden Jahr zwar um nur 0,38 EUR/m³ ansteigen, aber nicht um 0,68 EUR/m³, wie von den Stadtwerken zunächst avisiert. Mittels eines jetzt durchgesetzten 5-jährigen Stufenplanes werden die Gebührenerhöhungen auf diesen Zeitraum gestreckt. Wir hatten uns dafür eingesetzt, die Spielräume der Stadt auszunutzen.

... entscheidet sich die StVV für das Brockesche Haus als neuen Standort des Potsdam-Museums. Es ist jetzt am Oberbürgermeister, in den Mietvertragsverhandlungen solche Bedingungen auszuhandeln, die diesen Standort auch ermöglichen. Obwohl er in der Debatte ziemlich abfällig über die „Puppenstube“ Brockesches Haus gesprochen hat, wird er sich an das Votum der StVV halten müssen, oder er verliert weiter an Glaubwürdigkeit.

... wurden auf Initiative der Linksfraktion in der StVV 670,00 EUR für den kürzlich erneut einem Brandanschlag zum Opfer gefallenen Integrationsgarten Am Schlaatz gesammelt.

... ist der SPD-Fraktionsvorsitzende vehement gegen die von der Verwaltung endlich vorgelegten kulturpolitischen Leitlinien vorgegangen. Erst als Karin Schröter, DIE LINKE, ihn darauf hinwies, dass die Leitlinien kein Linksfraktionsantrag, sondern eine Verwaltungsvorlage sind, und man doch nach der jahrelangen Forderung nach solchen Leitlinien froh über das Ergebnis sein sollte, stimmt er schließlich zu. Der Knackpunkt der Vorlage ist die Verdreifachung der Projektmittel, deren sinnvoller Einsatz schließlich dazu führen

würde, dass künftig mehr raus kommt, so Karin Schröter.

... hat MP Platzeck im Landtagswahlkampf 2004 versprochen, dass der Offline-Klub im Kirchsteigfeld saniert wird. Seither hat die Linksfraktion mit ihren Anträgen aus den Jahren 2004, 2006 und vom Oktober 2007 dafür gesorgt, dass nun endlich alles klar scheint. Laut einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung sind 1,2 Mio EUR vorhanden. Die noch fehlenden 470.000 Euro werden durch das hartnäckige Engagement der LINKEN im Zuge der mittelfristigen Finanzplanung ab 2009 aufgebracht. Baubeginn wird im Herbst 2008 sein. Der Kommunale Immobilienservice (KIS) wurde bereits beauftragt, mit der Entwurfsplanung zu beginnen, um das Bauvorhaben 2008 ausschreiben zu können. Dem Wunsch der Betreiber nach Unterteilung der Bauphase in zwei Abschnitte wird entsprochen. Da die Bauarbeiten während des laufenden Betriebes erfolgen werden und damit gewisse Unwägbarkeiten verbunden sind, ist mit einer Fertigstellung des Vorhabens frühestens im Herbst 2009, spätestens aber Mitte 2010 zu rechnen. Na ja, da liegen ja nur 6 Jahre zwischen Versprechen und Realisierung. Ohne das Dranbleiben der Linksfraktion wäre dieses Projekt schon lange geerdet worden.

... hat die Linksfraktion mittels Dringlichkeitsantrag zumindest durchgesetzt, dass die Baugenehmigung für die Lennestraße 44 in der StVV diskutiert wurde. Da der Eigentümer der Immobilie jedoch mitgeteilt hatte, dass er der Bekanntgabe der Daten widerspricht, was im übrigen ein einmaliger Vorgang ist, wurde die Vorlage in den nichtöffentlichen Teil des Bauausschusses überwiesen.

☺ Stadtverordnete der Fraktion Die Linke. fragten – die Verwaltung antwortete

In der StVV ist die Präsidentin Hausherrin. Sie bzw. das Präsidium oder das Büro der StVV können festlegen, welche Werbematerialien auf dem Tisch der Stadtverordneten ausgeteilt werden. In der Novembersitzung lag Werbematerial der Fa. Kirsch & Drechsler des SPD-Stadtverordneten Kirsch aus und so wollte die Linksfraktionsstadtverordnete Ursula Klotz wissen, wer dies genehmigt hatte. Es stellte sich als nicht mehr aufklärbar heraus. Denn weder Präsidium noch Präsidentin hatten die Erlaubnis dafür erteilt. Der SPD-Stadtverordnete erklärte etwas anderes.

☺

In wessen Verantwortung die weitere Nutzung des Pfortnerhauses der Sportschule des Luftschiffhafens liegt, wollte Ursula Klotz, DIE LINKE, wissen. Die zuständige Beigeordnete sagte, dass dieses Objekt zum Regiebetrieb Luftschiffhafen gehört und demnächst abgerissen wird.

☺

Wie sich die Stadt Potsdam an dem Nationalen Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit beteiligen will, wollte Siegmund Krause, DIE LINKE, wissen. Nach mehreren nicht sagenden Anläufen sicherte die Sozialbeigeordnete zu, im nächsten Sozialausschuss die einzelnen Forderungen der Stadt an die Bundespolitik bzgl. dieses Themas darzulegen. Die Zentralisierung dieser Aufgabe, so die Beigeordnete, habe nichts gebracht. Man werde darüber reden, es zu dezentralisieren oder regionalisieren.

☺

Da aus dem Regionalbudget 2007/2008 keine weiteren Mittel ausgereicht wurden, obwohl noch welche vorhanden waren, wollte Siegmund Krause wissen, wie der aktuelle Stand ist. Die Sozialbeigeordnete meinte, dass nicht alle Projekte, die eingereicht wurden, gefördert werden konnten. Dennoch kam das überschüssige Geld arbeitslosen Menschen zu Gute.

☺

Welche Kostenpositionen Entscheidungsgrundlage der Neuvergabe der Tierheimleistungen waren, wollte Brigitte Oldenburg, DIE LINKE, wissen. Die Sozialbeigeordnete antwortete wie immer bei diesem Thema, dass dies aus vergaberechtlichen Gründen nicht beantwortet werden könne. Man könne lediglich etwas sagen zu Standort, Konzeption, Betreiberbefähigung und dargestelltem Preis für Leistungen.

☺

Erfahrungsgemäß entlaufen infolge der Silvesterknallerei vermehrt Hunde und Katzen. Wie gesichert wird, dass diese Tiere trotz der Kündigung des Betreibervertrages des Potsdamer Tierheims für den Tierschutzverein zum 31.12.07 Schutz finden können, wollte Brigitte Oldenburg, DIE LINKE, wissen. Die zuständige Bei-

geordnete wies darauf hin, dass es dazu eine Vereinbarung gäbe, wonach die entlaufenen Tiere bis 31.12.07, 24.00 Uhr, im Tierheim Potsdam betreut werden und ab 0.00 Uhr via Shuttleservice in die neue Anlaufstelle Pfötchenhotel Beelitz gebracht werden.

☺

Brigitte Oldenburg wollte außerdem erfahren, wie die ehemaligen städtischen Mitarbeiter des Tierheimes wieder in die Aufgaben der Stadtverwaltung integriert werden. Hierzu, so die Beigeordnete, fand seitens des Servicebereiches eine Prüfung statt, ob hier ein Betriebsübergang im Sinne des § 613a BGB stattgefunden habe, was nicht so sei. Es gäbe hernach keine rechtliche Verpflichtung seitens der Stadtverwaltung für die gekündigten Mitarbeiter. Dennoch habe man sich bemüht und für die vier betroffenen Mitarbeiter/innen seien Lösungen gefunden worden.

☺

Da die StVV den Oberbürgermeister auf Antrag der Linksfraktion am 07.03.07 beauftragt hatte, ein Garagenkonzept zu erarbeiten, erkundigte sich Dieter Scharlock nach dem Bearbeitungsstand. Der Bürgermeister verwies darauf, dass diese Information in einer Mitteilungsvorlage an die StVV am 6. Februar 2008 erfolgen werde.

☺

In den vergangenen Wochen wurden unterschiedliche Zahlen über die Kosten der Verkehrsneuordnung zur Gewinnung der Baufreiheit für das „Stadtschloss“ und die Trambrücke veröffentlicht. Was denn nun richtig sei, wollte Brigitte Oldenburg, DIE LINKE, wissen. Freudig erregt meinte die zuständige Beigeordnete, dass sie sich versichern könne, dass sich die Kosten nicht verändert hätten. Es verbliebe bei 22,2 Millionen EUR plus Kosten für Tram-, Fußgänger- und Radweg. Sie werde die veröffentlichten Zahlen nicht richtig stellen, da ja alle den Kollegen kennen, der sie in die Öffentlichkeit gebracht hat. Diesem ging es bei der entsprechenden Presseinformation nicht um die Kosten, sondern darum, dass alles klar sei und gebaut werden könne. Und das sei doch die Hauptsache.

☺

Auf die Frage, wann mit der Neubesetzung der Hausmeisterstelle der Sportschule zu rechnen sei, die Ursula Klotz, DIE LINKE, gestellt hatte, sagte die zuständige Beigeordnete, dass die Stelle ausgeschrieben sei und zum Januar 2008 wieder besetzt werde.

☺

Welche Vorbereitungen getroffen wurden, um ein Informations- und Managementsystem einzurichten, um Bürgerinnen und Bürger der Stadt über aktuelle Verkehrsveränderungen im Zusammenhang mit

dem Landtagsneubau rechtzeitig informieren zu können, wollte Karin Schröter, DIE LINKE, wissen. Zum einen werde es eine Broschüre geben. Weiterhin wurden Anwohner bereits im November in drei Veranstaltungen informiert. Dies werde zu den einzelnen Bauphasen fortgesetzt. Auf Nachfrage von Karin Schröter, ob nicht in der StVV eine entsprechende Anlaufstelle geschaffen werden könne, sicherte die Baubeigeordnete zu, dies mit dem Sanierungsträger zu besprechen.

☺

Welche Potsdamer Kitas auf der Grundlage der vom MBJS herausgegebenen Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der KITA-Betreuung im Land Brandenburg arbeiten, wollte Hella Drohla, DIE LINKE, wissen. Die zuständige Beigeordnete sagte, dass 15 Träger in 32 Kitas nach entsprechenden Konzepten arbeiten. Vor der Sommerpause 2008 werde die Verwaltung darüber umfassend im Jugendhilfeausschuss berichten.

☺

Jana Schulze, DIE LINKE, wollte wissen, wie hoch die Umlage der Einbaukosten zum Ein-oder Anbau von Fahrstühlen an mehrgeschossigen Wohneinheiten auf die Mieter sind, worauf die Baubeigeordnete sagte, dass dies nicht einfach zu beantworten sei. Bei Anwendung der Modernisierungsumlage bezogen auf die Aufzugsein- oder -anbauten, dürfe die Umlage nicht mehr als 1,00 EUR /m² sein. Als einziges bisher messbares Objekt sei in Potsdam die Galileistraße 75 zu benennen, in der 20 alte in 15 barrierefreie und generationengerechte Wohnungen umgebaut wurden, dort betrug die Umlage 2,74 EUR je Quadratmeter Wohnfläche und 1,00 EUR für den Fahrstuhl.

☺

In welchen Berufsbranchen die angekündigten 100 neuen Arbeitsplätze durch die Ansiedlung von easy-Jet mit seiner Zentrale in Potsdam entstehen würden, wollte Jana Schulze, DIE LINKE, wissen. Der Oberbürgermeister informierte darüber, dass in der ersten Stufe 45 Arbeitsplätze entstehen würden, davon 2 in der Personalabteilung, 4 in der Unternehmensentwicklung, 9 für Training und Controlling, alle anderen würden Servicecenteragenten sein.

☺

Die Einflussnahme der Stadt auf die Oberflächengestaltung des Guido-Seeber Weges zur Pommerstraße zum Sterncenter sei äußerst gering. Das Teil sei an ein Unternehmen in Luxemburg veräußert worden, alle entsprechenden Unterlagen liegen beim neuen Eigentümer, man werde sich aber weiter bemühen. Auf die Bitte von Jana Schulze, ihr doch die Anschrift des

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Eigentümers mitzuteilen, damit sie sich kümmern könne, wurde mit dem Hinweis auf Datenschutz in die Prüfung verwiesen.

⌋

Am Ende des Grünen Weges in Eiche befindet sich eine Physiotherapiepraxis. Wer dorthin mit dem Auto fährt, hat Schwierigkeiten beim Wegfahren, da der Weg zu schmal zum Wenden ist. Ob die Möglichkeit bestehe, durch das Versetzen von Pollern den Wendekreis zu vergrößern, wollte Ralf Jäkel, DIE LINKE wissen. Die Beigeordnete verwies darauf, dass man sich diesbezüglich mit den Anwohnern ins Benehmen setzen wolle.

⌋

Ralf Jäkel, DIE LNKE, fragte, ob es möglich sei, eine Entflechtung der Verkehrsströme und Durchbindung der Schopenhau-

erstraße quer über die Charlottenstraße vorzunehmen, um die zentrumsnahe Zeppelinstraße zu entlasten, Emission zu verringern und den Verkehr spürbar zu verbessern. Mit Verweis auf das 1995 beschlossene Straßenumgestaltungsrahmengesetz und dem Ziel, den Verkehr aus der Stadt zu verbannen, wurde im Jahr 201 die Charlottenstraße umgebaut. Gegenwärtig sei eine solche Diskussion daher nicht sinnvoll.

⌋

Ob sichergestellt sei, dass vor der beabsichtigten Umwidmung der Babelsberger Straße zur B 1 im Bereich Babelsberger Straße zur Langen Brücke eine echte Zweispurigkeit geschaffen wird, wollte Ralf Jäkel wissen. Die Baubeigeordnete stellte richtig, dass die Babelsberger Straße nicht zur B 1 umgewidmet wird. Eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Babelsberger Straße sei nicht zu erwarten.



Was – wann – wo

Sitzungen der Fraktion DIE LINKE in der Stadtverordnetenversammlung Potsdam

Stadthaus, Raum 3.025, Beginn jeweils 18 Uhr
14.; 21. und 28. Januar; 04.; 11. und 18. Februar 2008

43. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Potsdam

Stadthaus, Plenarsaal
6. Februar 2008, Beginn 13 Uhr

Frühschoppen „Rathausreport live“

Bürgerhaus Stern*Zeichen, Galileistr. 37/39, Am Stern
10. Februar 2008, Beginn 10 Uhr

Ausgabe „Rathausreport“ Nummer 1/2008

Stadthaus, Raum 3.107
15. bis 20. Februar 2008 (außer Sa. und So.)

Info-Stände der Fraktion DIE LINKE in den Stadtteilen

15. Februar 2008: 14:00 Uhr REWE-Markt, Zentrum Ost
14:30 Uhr Keplerplatz, Am Stern
15:00 Uhr Kulturhaus Babelsberg
15:00 Uhr Waldstadt-Center, Waldstadt II
16:00 Uhr Havel-Nuthe-Center, Drewitz

16. Februar 2008: 10:00 Uhr Marktplatz, Kirchsteigfeld
10:00 Uhr Stadtplatz, Am Schlaatz

Bürgersprechstunde von Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg, Fraktionsvorsitzender und MdL

am 10.01.2008 von 17.00 bis 19.00 Uhr
im Bürgerbüro, Galileistraße 37/39 (Bürgerhaus Stern*Zeichen)
Voranmeldungen sind möglich unter: Tel.: 0331/600 50 69
Mail: wkbscharfenberg@aol.com



Angenommen

Bürgertreff Waldstadt II

Nach vorheriger Ablehnung im Ausschuss und überzeugender Argumentation durch Hans-Jürgen Scharfenberg, DIE LINKE, in der StVV wurde der Oberbürgermeister gegen die Stimmen von CDU, Bündnis 90 und BürgerBündnis beauftragt, im Gespräch mit den Stadtpartnern und den in Waldstadt II vertretenen Wohnungsunternehmen zu prüfen, welchen Beitrag diese für die Einrichtung eines Bürgertreffs in der Waldstadt II leisten können.

Sozialrabatt beim Strom

Auf Antrag der Linksfraktion hat sich die StVV dafür ausgesprochen, dass die Energie und Wasser Potsdam GmbH ab 2008 einen Sozialrabatt für Strom einführt. Dabei soll finanzschwachen Haushalten die Grundgebühr erlassen werden. Über das Ergebnis der Prüfung ist die StVV am 6. Februar 2008 zu informieren. Im Rathausreport-life kündigte EWP-Geschäftsführer Paffhausen ein positives Ergebnis an.

Stadtachse Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld

Der Oberbürgermeister erhielt den Auftrag, den Maßnahmeplan zur Gestaltung der Newtonstraße als Teil der im Masterplan definierten Stadtachse Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld in Abstimmung mit den anliegenden Eigentümern zu erarbeiten und der StVV im Mai 2008 vorzulegen. Dies ging auf einen Antrag der Linksfraktion zurück.

Altes Rathaus

Auf Antrag der Linksfraktion muss der Oberbürgermeister sichern, dass nach endgültiger Beschlussfassung über den Standort des Potsdam Museums der unverzügliche Beginn der Sanierung des Kulturhauses Altes Rathaus gesichert wird.



Abgelehnt

Die Verwaltung wird ihre Vorstellungen wie Pflegestützpunkte entweder unter Verantwortung der Stadt oder als verpflichtende Aufgabenwahrnehmung durch die Pflegekassen eingerichtet werden können – wie von der Linksfraktion beantragt – nicht darlegen.

Da der

RATHAUSREPORT

Alternatives Amtsblatt der Fraktion DIE LINKE Potsdam

V.i.S.d.P. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg sehr gefragt ist, geben Sie ihn bitte weiter, wenn Sie ihn gelesen haben

Jahres-Abo RATHAUSREPORT: Bitte denken Sie daran: Wenn Sie ein Abo für den „Rathausreport“ abschließen möchten, senden Sie bitte bis zum Jahrende für das Jahr 2008 für 9 Ausgaben Briefmarken im Wert von 9 x 0,60 EUR an die Fraktion

Bei Fragen wenden Sie sich bitte unter der angegebenen Adresse oder per eMail an uns: Fraktion DIE LINKE, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam
eMail: DIE LINKE - Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de
Telefon: 0331-2893051, Fax 0331-2893119